

Nur mehr 57 % der ÖsterreicherInnen teilen ihre Wohnung mit einem Partner. 30 % dieser Paare leben in einer Eigentumsimmobilie, die zu 61 % gemeinsam erworben wurde. Bemerkenswert ist die Verschiebung des Anteils in den Altersgruppen, das gemeinsame Heim wird heute später erworben, Heirat ist immer weniger ausschlaggebend. Haben sich vor 10 Jahren noch 74 % der bis 30-jährigen Paare für Eigentum entschieden, so sind es aktuell nur mehr 61 %. Allerdings konnten sich vor zehn Jahren nur 2 % der über 40-jährigen für ein Wohneigentum erwärmen, so sind es jetzt bereits 10 % der Paare. Vor allem beruflich ambitionierte Frauen schätzen ein „living apart together“, denn Belastungen im Privatbereich, insbesondere die Auseinandersetzung um die Aufteilung der Haushaltsarbeiten, entfallen.

#### „Schönreden“ hilft nicht

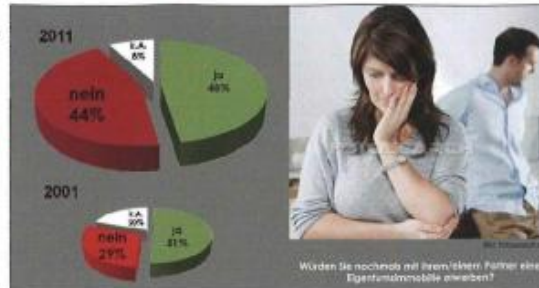
Immer weniger Paare glauben an die Zukunft der Ehe. Formale und rechtliche Bestimmungen verlieren an Bedeutung, beziehungsweise sind nicht an die gesellschaftliche Entwicklung der letzten Jahre angepasst. Für junge Menschen dehnt sich die Jugendphase zeitlich nach hinten aus und führt zu instabileren Lebensformen. Das finanzielle Fundament für langfristige Planung fehlt. Baidinger: „Früher hatten junge Leute am Land die Möglichkeit günstig Grund zu erwerben und ein Haus zu bauen. Heute gibt es nur mehr wenig Infrastruktur und damit ist auch das Leben am Land teurer geworden. In den Städten ist leistbarer Wohnraum ohnehin ein sehr knappes Gut.“

#### 44 % bereuen gemeinsamen Eigentumserwerb

Für 63 % der Paare war der Erwerb ihrer Immobilie nur mit einem Kredit möglich, aber immerhin ein Drittel schaffte die Finanzierung ohne Kreditaufnahme. 56 % der Paare teilen sich

#### 44% bereuen gemeinsamen Eigentumserwerb

© Andrea Baidinger



Trendstudie „Wohnen“ 2011 Repräsentative Umfrage  
Sample 1.000 ÖsterreicherInnen

## Scheu vor Wohneigentum

**STUDIE** Lebten vor zehn Jahren noch zwei Drittel der Paare in einem gemeinsamen Haushalt, so zeigt die letzte aktuelle und repräsentative Trendstudie von Andrea Baidinger, bauen wohnen immobilien Kommunikationsberatung, einen signifikanten Rückgang auf.

#### Entscheidung für Wohneigentum fällt später

© Andrea Baidinger



Trendstudie „Wohnen“ 2011 Repräsentative Umfrage  
Sample 1.000 ÖsterreicherInnen

die Immobilie im Grundbuch zu 50 %. Im Falle einer Trennung wird zu etwa einem Viertel das Haus oder die Wohnung zum unerfreulichen Streitfall. Haben 2001 auf die Frage „Würden Sie nochmals mit Ihrem/einem Partner eine Eigentumsimmobilie erwerben?“ 29 % mit „Nein“ geantwortet, so würden aktuell bereits 44 % diesen Vorgang nicht mehr wiederholen. „Wir sehen im langjährigen Zyklus die Veränderungen. Der Rückgang beim Wunsch nach einem Einfamili-

enhaus, der Trend zu Mietwohnungen, das alles sind seit Langem Anzeichen dafür, dass Paare sich immer mehr davor scheuen, sich in eine unflexible und finanziell unüberschaubare Lage zu bringen.“

#### Immer weniger Paare

Teilen bei der Befragung 2001 noch 74 % der ÖsterreicherInnen ihre Wohnung gemeinsam mit ihrem Partner, so gaben bei der zuletzt durchgeführten Erhebung nur mehr 57 % der Be-

fragten an, gemeinsamen in einem Haushalt mit dem Partner zu leben. 30 % dieser Paare bewohnen eine Eigentumsimmobilie, die zu 61 % gemeinsam erworben wurde. Im Vergleich zu 2001 wohnten noch 49 % in einer Eigentumsimmobilie. 67 % der befragten Paare waren verheiratet, als eine gemeinsame Immobilie erworben wurde, 2001 waren es noch 79 %.

#### Entscheidung

##### für Wohneigentum fällt später

Ein eklatanter Rückgang beim Erwerb einer Eigentumsimmobilie ist bei den bis zu 25-jährigen zu verzeichnen. Haben sich vor zehn Jahren noch etwa 43 % in dieser Altersgruppe Eigentum geleistet, so sind es aktuell nur mehr 29 %. Längere Schul- und Ausbildungszeiten, Zunahme von Zweit- und Drittausbildungen, prekäre Beschäftigungsverhältnisse sowie längere Jobsuche führen zu geringerem Einkommen in der Gruppe der Anfang 20er. Laut Statistik Austria verdienten im Jahr 2009 die 21- bis 23-jährigen jährlich rund 5.000 Euro netto. Der Rückgang von 14 % Wohneigentum bei jungen Paaren verschiebt sich zum Teil in die Gruppe der 26- bis 39-jährigen, bei denen das Einkommen bei rund 20.000 Euro netto pro Jahr liegt. 40+ Paare treffen ihre Entscheidung anders als Junge. Sie sind gebildet, haben bereits Erfahrungen mit der Wohnungssuche sowie dem Übersiedeln und ganz konkrete Vorstellungen. „Baumeister, Architekten oder Makler müssen mit dieser Gruppe sehr qualifiziert umgehen, um ein Geschäft zu machen“, sieht Baidinger die Situation. „Menschen, die aus dem Erwerbsleben ausscheiden, wollen auch im hohen Alter in der eigenen Wohnung bleiben. Viele adaptieren ihren Wohnsitz oder suchen einen neuen, der bessere Voraussetzungen bietet. Diejenigen, die sich für Eigentum entscheiden, haben meist das Kapital“, erklärt Baidinger. Mehr unter [www.bauenwohnenimmobilien.at](http://www.bauenwohnenimmobilien.at)